

Bismarck Seniorenstift

Direktor Mletzko besucht das Bismarck Seniorenstift

Pastor Uwe Mletzko ist neuer Vorstandsvorsitzender und Direktor der Evangelischen Stiftung Alsterdorf. Anfang Februar begrüßten Karin Helmer, die Geschäftsführerin der stadt.mission.mensch, und Einrichtungsleiterin Regina Bargmann, den neuen ESA-Chef in Reinbek.

„Menschen sind unser Leben“ – das ist der Leitsatz der Evangelischen Stiftung Alsterdorf.

Wer Pastor Uwe Mletzko im Gespräch mit Bewohner*innen und Mitarbeitenden des Bismarck Seniorenstifts erlebt, spürt, dass dem ESA-Chef diese Mission am Herzen liegt. Er nimmt sich bei seinem Antrittsbesuch in Reinbek Zeit – nicht nur für die Menschen, die hier leben, sondern auch für das Team.

Gemeinsam mit Karin Helmer, der Geschäftsführerin der stadt.mission.mensch, ist er in den Mühlenweg gekommen. Der neue Direktor ist interessiert an den Menschen und den Abläufen im Bismarck Seniorenstift. Wie gestalten sich die ersten Tage nach dem Einzug? Wie steht es um Gottesdienste und besondere Rituale? Und Uwe Mletzko blickt auch hinter die Kulissen und fragt, wer sich in der Einrichtung in der Pflege, Betreuung oder Hauswirtschaft darum kümmert, dass die Senior*innen das Leben hier genießen können.

Bewohnerin Klara Nordmann etwa fragt der neue Direktor nach einem für sie typischen Tag im Bismarck Seniorenstift. Die 93-Jährige muss nicht lange überlegen und zählt sämtliche Aktivitäten des Wochenprogramms auf. Ganz gleich, ob Zeitungs-



Karin Helmer, Geschäftsführerin der stadt.mission.mensch gGmbH, Pastor Uwe Mletzko, Vorstandsvorsitzender und Direktor der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, und Regina Bargmann, Einrichtungsleiterin des Bismarck Seniorenstifts.

Bismarck Seniorenstift

runde, Gedächtnistraining, Sport oder Kultur – Klara Nordmann nimmt nahezu alle Angebote wahr. Vor drei Jahren kam die Seniorin nach einem Krankenhausaufenthalt zur Kurzzeitpflege in das Bismarck Seniorenstift. Danach wollte sie ursprünglich wieder zurück in ihr Haus nach Glinde. Heute ist sie froh, dass sie sich dann doch für das Leben im Seniorenstift entschieden hat. Besonders freut sie sich über ihr schönes Zimmer, mit einem wunderbaren Ausblick.

„Wer neu einzieht, wird von uns begleitet und ausführlich über die Angebote im Haus informiert“, berichtet Regina Bargmann. Neue Bewohnerinnen und Bewohner werden zu Gesprächsrunden eingeladen. „Diese Runden bieten mir Gelegenheit, ein erstes Feedback einzuholen“, sagt Bargmann.

Sie berichtet auch über die Gottesdienste und Andachten, die regelmäßig im Haus stattfinden. Die angebotene Seelsorge könnten auch Angehörige in Anspruch nehmen. Uwe Mletzko interessiert sich auch für den letzten Schritt im Leben der Bewohner*innen: „Und was geschieht, wenn jemand stirbt?“, möchte er wissen. Da gäbe es in den Wohnbereichen ganz unterschiedliche Rituale der Verabschiedung, weiß Regina Bargmann. Kerzen werden entzündet oder Steine mit den Namen versehen – und in Gottesdiensten gedenkt man der Verstorbenen.

Direktor Uwe Mletzko begegnet an diesem Tag vielen Bewohner*innen und spricht mit Mitarbeitenden verschiedener Arbeitsbereiche. Auch wenn der Anschlusstermin drängt – der neue ESA-Chef setzt auf den persönlichen Austausch, sucht das Gespräch mit den Menschen und vor allem: Er nimmt sich Zeit.

Text und Bild: Julia Gusovius, Referentin für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit